

ZWEIFEL

Triebfeder oder Elend der Philosophie?

Thomas Mohrs

Gastgeber: Georg Steker

-

Mittwoch, 14.10.2009

Beginn: 19:30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit

Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz
T +43 7070 2009
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Wahrheit?

„Die Philosophie beginnt mit dem Staunen“, heißt es. Und dieses philosophische Staunen war von Anfang an verbunden mit dem Infragestellen, dem Hinterfragen, dem Bezweifeln der Selbstverständlichkeiten, der feststehenden, unverbrüchlichen „Wahrheiten“ einer Kultur und Lebensform. Mit Verlaub: Hat das wirklich was mit dem Zorn des Zeus zu tun, wenn's draußen blitzt und donnert?

Bereits Platon bezweifelte grundsätzlich, dass die Welt so ist, wie wir sie wahrnehmen, hielt vielmehr die Wahrnehmungswelt für Täuschung und Schein (die Wachowski-Brothers nannten dies unlängst „Matrix“) und wollte raus aus dieser Höhle des Nichtwissens in das helle Licht der wahren Erkenntnis. (Weswegen ihn Nietzsche später genüsslich als Ahnvater aller „Hinterweltler“ verspottete.)

Ist die Erde tatsächlich der unbewegliche Mittelpunkt eines begrenzten Universums? Wissenschaftler wie Johannes Kepler und Giordano Bruno meldeten massive Zweifel an und brachten sich damit in Lebensgefahr - doch ihre Lehre überlebte und die Erde wurde zum beliebigen Staubkörnchen in einer beliebigen Galaxie unter beliebig vielen Galaxien in einem unvorstellbar großen Universum.

Ist der Mensch tatsächlich die Krone der Schöpfung, vom guten Gott erschaffen am sechsten Tage nach seinem Abbild? Mitnichten, befand Charles Darwin, und reihte den Menschen in die Ordnung der Primaten ein, nichts weiter als eine der zahllosen auf den Letztzweck „genetische Reproduktion“ programmierten Spielarten eines vollständig natürlich erklärbaren, Jahrmillionen währenden biologischen Evolutionsprozesses, der ganz und gar nicht abgeschlossen ist, sondern entwicklungs offen.

Sind wir Menschen „Herr im eigenen Haus“, Subjekte unseres eigenen Lebens, ausgestattet mit der Fähigkeit zu vernünftiger

Reflexion und einem freien Willen? Schon Freud hatte diesbezüglich seine Zweifel, und die moderne Gehirnforschung lässt vom hehren alten Menschenbild so gut wie gar nichts übrig, nimmt uns sogar „Seele“ und „Geist“.

Was können wir überhaupt wissen? Heißt „wissen“ nicht - wie es Emerson definierte - „wissen, dass wir nichts wissen können“? Und hat Charly Popper - Österreichs Ikone der Wissenschaftstheorie - das letzte Wort, wenn er seine berühmte „Logik der Forschung“ im Schlusssatz münden lässt: „All unser Wissen ist Vermutungswissen“? Aber ist dann nicht „Wissenschaft“ in der Tat ein irreführender Begriff, hochstaplerischer Etikettenschwindel?

Moment! Wenn all unser Wissen Vermutungswissen ist, gilt das dann nicht auch für dieses Wissen? Wenn wir aber nur vermuten können, dass all unser Wissen Vermutungswissen ist, heißt das dann nicht ...

Halt, Stopp, Schluss!! Was soll dieses Denken in der Endlosschleife, dieses absurde Dahinrennen im Hamsterrad der skeptischen Reflexion, in dem es kein Ankommen gibt, keine Antworten, kein Ergebnis? Wieso nicht dem unbesiegbaren Zweifel ein Schnippchen schlagen, innehalten, aufhören zu zweifeln, zu suchen, zu streben und einfach - leben?

Vortragender

Thomas Mohrs

Dr. Thomas Mohrs wurde 1961 in Koblenz geboren. Nach einer Verwaltungsausbildung studierte er Philosophie, Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Passau, wo er auch zum Dr. phil. promovierte und sich für das Fach Philosophie habilitierte. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Praktischen Philosophie: Allgemeine und Angewandte Ethik, Politische Philosophie (Philosophie der Interkulturalität und Globalisierung) und Philosophische Anthropologie (mit Fokus auf der Evolutionären Anthropologie) gehören zu seinen Forschungsgebieten. Mohrs lebt seit 1985 in Österreich, ist verheiratet und Vater von vier Kindern.



Gastgeber

Georg Steker

Georg Steker (geboren 1973) studierte Volkswirtschaft und Geschichtswissenschaft an der Universität Wien. Zunächst am Konservatorium der Stadt Wien, ab 1998 dann an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien absolvierte das ehemalige Mitglied der Wiener Sängerknaben außerdem ein Gesangsstudium. 2005 schloss Steker in Wien einen Lehrgang des Instituts für Kulturkonzepte als Diplomierter Kulturmanager ab. Steker ist seit jeher der Kulturarbeit verpflichtet. Anfangs als ausübender Sänger (Solistentätigkeit bei Konzert- und Opernproduktionen im Bereich der Alten Musik, z.B. Pfingstbarock der Salzburger Festspiele, Sommeroper Hohenegg, „Feist“ im Künstlerhaus, u.a.) und Mit-Organisator von Konzert- und Opernprojekten (Konservatorium der Stadt Wien, Attersee Klassik, Musikuniversität Wien), wechselte er dann als Kulturmanager hinter die Kulissen. Steker ist Initiator und Mitbegründer der Opern-Company „progetto semiserio“. Zwischen 2004 und 2006 war er Assistent der Intendanz an der Neuen Oper Wien und wurde anschließend Assistent des Künstlerischen Leiters am Schauspielhaus Wien. Dort übernahm er 2007 die Leitung des Künstlerischen Betriebsbüros. Für Linz09 ist Steker Produktionsleiter in den Bereichen Darstellende Kunst und Musik.



Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt
Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, A-4020 Linz
T +43 732 2009
F +43 732 2009-43
office@linz09.at

Intendant
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer
Walter Putschögl

Kepler Salon

Idee
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse
IFAU: Andreas Kupfer,
Sylvia Zierer
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board
Peter Becker, Gerald Hanisch,
Franz Harnoncourt,
Gabriele Kotsis, Claus Pias,
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
ascentho: Thomas Aschenbrenner
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung
Camouflage Interfaces OG:
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung.

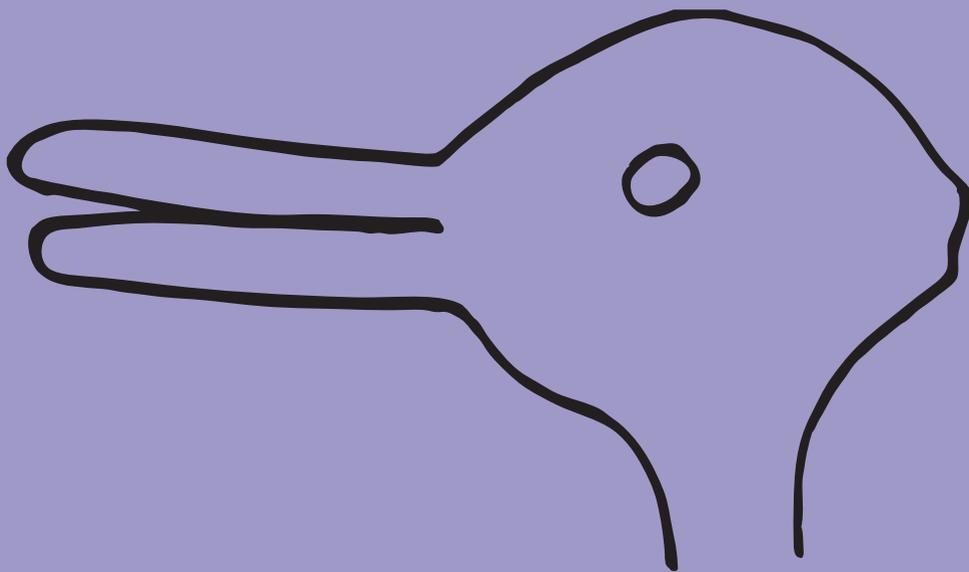


LINZ AG
Immer bestens betreut.

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

vitra.

Lehner-Wimmer-Bieregger
Eigentümergeinschaft
Keplerhaus



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit